

907 'Bajoarii et ab Ungaribus interficiuntur'.

913 'Ungri partes Alemanniae vastaverunt et juxta In fluvium a Bawariis et Alemannis occisi sunt'.

'Bajoarii ab Ungaris interficiuntur'.

'Hungari a Bajoariis et Alemannis juxta fluvium Inum occiduntur'.

cum multis aliis peremit'.

'Bajoarii cum Ungariis commissa pugna victi sunt'.

'Ungari item Bajoariam petentes congregatis Bajoariorum et Alamannorum copiis, juxta fluvium Ine congressi, magna strage profligantur'.

Es scheint mir überflüssig, weitere Beispiele zu häufen. Ich habe gezeigt, dass an vielen Stellen die Epitome den 5 angeblichen Hauptquellen Herimanns: den Ann. Alamannici, Augienses, Sangallenses, Fuldenses und Heremi, viel näher kommt als die Chronik des Mönchs von Reichenau¹⁾. Danach lässt sich mit voller Sicherheit behaupten, dass die bisherige Ansicht völlig irrig, dass die sog. Epitome, um den Ausdruck noch beizubehalten, kein Auszug aus Herimann, sondern ein selbständiges Werk ist²⁾. Nach den bisherigen Ausführungen könnte es vielmehr scheinen als ob die Epit. und Herimann dieselben Quellen jeder von einander unabhängig benutzt hätten, wobei es dann nur auffällig sein würde, dass sie unter den ihnen vorliegenden Quellenwerken eine so gleichmässige Auswahl getroffen hätten. Danach würde das Verhältniss jeder dieser 5 Quellen zu Ep. und C. H. so sein:

Ann. Sang. (Heremi, Fuld. etc.)

Ep. Herim.

nicht wie bisher angenommen wurde:

Ann. Sang.

Herim.

Epitome.

1) Dagegen kann ich hinsichtlich Wipos das Gleiche nicht so bestimmt behaupten, obwohl schon Pertz behauptet, dass sein Epitomator den Wipo benutzt habe. Dafür spricht nur:

Wipo Cap. 26. 'Heinricus — legatione Stephani regis pacem rogantis accepta' usw.

Epit. 1031. 'Stephanus rex missis legatis cum imperatore Conrado pacificatus est'.

Herim. 1031. 'Pax cum Stephano rege Ungariorum redintegratur'.

Der Papstkatalog dagegen gehört auch zu den Quellen von Ep., hier werden auch die bei Herim. weggelassenen Tage der Papstregierungen mitgetheilt.

2) Ich spreche hier nur von den Jahren bis 1040. Ueber die späteren Theile s. unten.